

Eigene Domains und Zuordnung

Diese Einstellungen entscheiden, wie genau eine Mailadresse einem Datensatz in der SelectLine zugeordnet wird — und wie die Mail als eingehend oder ausgehend erkannt wird.

InHouse Domains

Alle Domains, die im eigenen Unternehmen verwendet werden.

Daran erkennt FINN.mail2SL zwei Dinge:

Erkennung	Wozu
Richtung der Mail	eingehend oder ausgehend, im Journal als Kontaktart hinterlegt
Zuständiger Mitarbeiter	die eigene Adresse in der Mail führt zum Mitarbeiter in der SelectLine

Ohne vollständige Liste läuft die Erkennung falsch: Eine Mail von der eigenen Zweit-Domain gilt dann als eingehend, und der zuständige Mitarbeiter wird nicht gefunden. Alle Domains eintragen — auch alte, die noch in Signaturen stehen.

Nur Hauptadressen

Ist der Haken gesetzt, wird das Journal an die **Hauptadresse** gehängt, nicht an den Kontakt.

In der SelectLine hängen Kontaktpersonen unter einer Hauptadresse. Ohne diese Einstellung landet die Mail am Kontakt — bei Herrn Müller persönlich. Mit ihr landet sie an der Firma. Was besser passt, hängt davon ab, wie im Haus gesucht wird.

Nur Domains vergleichen

Findet sich die vollständige Adresse nicht, wird nur die **Domain** verglichen. Eine Mail von `neue.kollegin@kunde.de` landet damit beim Kunden, auch wenn diese Adresse dort nicht gepflegt ist.

Das erhöht die Trefferquote spürbar — bei Firmenkunden mit vielen Ansprechpartnern ist es fast immer die richtige Einstellung.

Bei Freemail-Domains geht das schief: `gmail.com`, `gmx.de` oder `t-online.de` kommen bei vielen Kontakten vor — die Mail landet dann beim erstbesten. Solche Domains gehören deshalb in den Domain-Filter.

Siehe [Filter](#).

Keine Zuordnung bei Mitarbeitern

Verhindert, dass Journale an Mitarbeiter gehängt werden. Dann bleiben nur die CRM-Adressen — Kunden, Lieferanten, Interessenten.

Sinnvoll, wenn die Mitarbeiterakten in der SelectLine nicht mit Korrespondenz gefüllt werden sollen. Der zuständige Bearbeiter wird trotzdem weiterhin am Journal vermerkt.

CC und BCC ignorieren

Ohne diesen Haken werden auch CC- und BCC-Adressen für Zuordnung und Filterung herangezogen.

Einstellung	Wirkung
aus (Standard)	eine Mail wird auch dem in CC gesetzten Kunden zugeordnet
ein	nur Absender und direkte Empfänger zählen

Das ist die Einstellung mit dem größten Einfluss auf die Menge der Verknüpfungen. Wer im Haus großzügig CC setzt, bekommt ohne diesen Haken viele Journale an Adressen, die mit

dem Vorgang wenig zu tun haben.

Bearbeiterfeld

Wird eine Mail einem **Beleg** zugeordnet, übernimmt FINN.mail2SL den zuständigen Mitarbeiter aus einem Feld dieses Belegs. Welches Feld das ist, wird hier eingetragen.

Üblich ist `AngelegtVon` — der Benutzer, der den Beleg angelegt hat. Wer im Haus mit einem eigenen Bearbeiterfeld arbeitet, trägt dieses ein.

Weiter

[Filter](#)

Created 2026-09-01 14:15:59 UTC by API

Updated 2026-09-01 14:16:08 UTC by API